

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.862.497

Wien, am 9. Jänner 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hannes Amesbauer hat am 10. November 2022 unter der Nr. **12966/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Gewalttätige Massenausschreitungen von Migranten in Linz“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Wie viele Identitätsfeststellungen haben in der Nacht vom 31. Oktober 2022 auf den 1. November 2022 sowie am 1. November 2022 insgesamt stattgefunden?*
- *Wie gliedern sich diese Identitätsfeststellungen nach Nationalitäten auf?*
- *Wie gliedern sich diese Identitätsfeststellungen nach Aufenthaltsstatus auf?*
- *Wie gliedern sich diese Identitätsfeststellungen nach Alter auf?*

Es wurden insgesamt 189 Identitätsfeststellungen durchgeführt. Diese gliedern sich nach ihren Nationalitäten, ihrem Aufenthaltsstatus und ihres Alters (zwecks Übersichtlichkeit in Altersgruppen dargestellt) wie folgt:

Nationalität	Anzahl
Österreich	79
Afghanistan	15

Bosnien	4
Deutschland	3
Irak	4
Iran	2
Kosovo	7
Nordmazedonien	5
Rumänien	5
Russ. Föderation	7
Serbien	6
Syrien	35
Thailand	3
Türkei	5
Aserbajdschan	1
Portugal	1
Jordanien	1
Kenia	1
Kroatien	1
Slowenien	1
Somalia	1
Tschechien	1
Ungarn	1

Aufenthaltsstatus	Anzahl
EU-Bürger	92
Asylberechtigte	45
Asylwerber	7
Daueraufenthalt	35
subsidiär Schutzberechtigte	7
90 Tage visumfreier Aufenthalt	1
humanitärer Aufenthaltstitel	1
Ausweisung	1

Alter	Anzahl
Minderjährige bis 14 Jahre	11
Jugendliche bis 18 Jahre	114
Junge Erwachsene bis 21 Jahre	39
Erwachsene bis 36 Jahre	25

Zu den Fragen 5 bis 10:

- *Wie viele Anzeigen wurden in der Nacht vom 31. Oktober 2022 auf den 1. November 2022 sowie am 1. November 2022 insgesamt erstattet?*
- *Wie gliedern sich diese Anzeigen nach Delikten bzw. Straftaten auf?*
- *Wie viele Tatverdächtige gibt es aufgrund dieser Anzeigen?*
- *Wie gliedern sich diese Tatverdächtigen nach Nationalitäten auf?*
- *Wie gliedern sich diese Tatverdächtigen nach Aufenthaltsstatus auf?*
- *Wie gliedern sich diese Tatverdächtigen nach Alter auf?*

Wegen derzeit noch laufender verwaltungsrechtlicher und strafprozessualer Ermittlungen können diese Fragen derzeit nicht bzw. abschließend beantwortet werden.

Zu den Fragen 11 bis 15:

- *Wie viele Festnahmen haben in der Nacht vom 31. Oktober 2022 auf den 1. November 2022 sowie am 1. November 2022 insgesamt stattgefunden?*
- *Wie gliedern sich diese Festnahmen nach Delikten bzw. Straftaten auf?*
- *Wie gliedern sich die Festgenommenen nach Nationalitäten auf?*
- *Wie gliedern sich die Festgenommenen nach Aufenthaltsstatus auf?*
- *Wie gliedern sich die Festgenommenen nach Alter auf?*

Es kam insgesamt zu neun Festnahmen wegen verwaltungsrechtlicher Delikte. Es wurden sechs Personen wegen aggressiven Verhaltens und drei Personen wegen Störung der öffentlichen Ordnung vorläufig festgenommen. Diese gliedern sich nach ihren Nationalitäten, ihrem Aufenthaltsstatus und ihres Alters (zwecks Übersichtlichkeit in Altersgruppen dargestellt) wie folgt:

Nationalität	Anzahl
Österreich	4
Nordmazedonien	1
Rumänien	1
Türkei	1
Afghanistan	1
Kroatien	1

Aufenthaltsstatus	Anzahl
EU-Bürger	6
90 Tage visumfreier Aufenthalt	1

Daueraufenthalt	1
Asylberechtigt	1

Alter	Anzahl
Jugendliche bis 18 Jahre	3
Junge Erwachsene bis 21 Jahre	2
Erwachsene bis 27 Jahre	4

Zu den Fragen 16 bis 18:

- *Waren der Polizei im Vorfeld die Ankündigungen bzw. Aufrufe zu diesen Ausschreitungen, die es in den sozialen Netzwerken gegeben haben soll, bekannt?*
 - a. *Wenn ja, ab wann waren diese bekannt?*
 - b. *Wenn ja, wie wurde darauf reagiert bzw. welche Vorkehrungen wurden dahingehen getroffen?*
- *Wurden auch die Ausschreitungen am 1. November 2022 in sozialen Netzwerken angekündigt bzw. dazu aufgerufen?*
 - a. *Wenn ja, wann und in welchen sozialen Medien gab es entsprechende Aufrufe bzw. Ankündigungen?*
 - b. *Wenn ja, ab wann waren der Polizei diese Aufrufe bekannt?*
- *Konnte bereits ermittelt werden, wer für die Ankündigung bzw. die Aufrufe zu diesen Ausschreitungen verantwortlich zeichnet?*
 - a. *Wenn ja, welche Organisation bzw. Gruppierung oder Personen stehen dahinter?*
 - b. *Wenn nein, gibt es Ermittlungen, wer das zu verantworten hat?*

Der Polizei waren im Vorfeld keine Ankündigungen bzw. Aufrufe zu Ausschreitungen in Linz für 31. Oktober 2022 bekannt.

Ende Dezember 2022 wurden mehrere Hausdurchsuchungen durchgeführt. Darüber hinaus wurden 2 Tatverdächtige festgenommen und im Auftrag der Staatsanwaltschaft in die Justizanstalt eingeliefert. Ebenso konnte der Hersteller des Tik – Tok Videos ausgeforscht werden.

Die Ermittlungen sind derzeit noch nicht abgeschlossen und dauern an.

Zu den Fragen 19, 20 und 23:

- *Wie viele Polizisten waren insgesamt im Einsatz?*
- *Wurden Polizisten bei diesem Einsatz verletzt?*

- a. *Wenn ja, wie viele Polizisten wurden verletzt bzw. wie schwer wurden diese verletzt?*
- *Wurden Passanten im Zuge dieser Massenausschreitungen verletzt?*
 - a. *Wenn ja, wie viele Passanten wurden verletzt bzw. wie schwer wurden diese verletzt?*

Insgesamt waren an beiden Tagen 305 Exekutivbedienstete im Einsatz. Zwei Exekutivbedienstete wurde dem Grade nach leicht verletzt. Passanten wurden nicht verletzt.

Zu den Fragen 21 und 22:

- *Wie viele Sachbeschädigungen wurden gemeldet?*
- *Wie hoch sind die Schadenssummen dieser gemeldeten Sachbeschädigungen?*

Es wurden zwei Sachbeschädigungen gemeldet, wobei der Gesamtschaden EUR 4.993,55 beträgt.

Zu den Fragen 24 bis 26:

- *Wer hat an dem von Ihnen angekündigten Sicherheitsgipfel konkret teilgenommen?*
- *Welche Analysen wurde bei diesem Sicherheitsgipfel im Detail vorgenommen?*
- *Welche Ableitungen wurden bei diesem Sicherheitsgipfel im Detail getroffen?*

Die Task-Force bestand aus Angehörigen der Landespolizeidirektion Oberösterreich, des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl – Regionaldirektion Oberösterreich, des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung, der Magistratsdirektion der Stadt Linz und den Bezirkshauptmannschaften. Es wurden die polizeilichen Maßnahmen vor, während und nach den zum Thema stehenden Ausschreitungen analysiert. Es wurden die sicherheitspolizeilichen Befugnisse diskutiert und legislative Vorschläge dazu erarbeitet. Vorstellbar wäre die Schaffung eines neuen sicherheitspolizeilichen Tatbestandes, beispielsweise „Schwere gemeinschaftliche Ordnungsstörung“. Es wurde empfohlen, die Abhaltung von Fallkonferenzen auf Gruppen zu erweitern.

Zu den Fragen 27 bis 29:

- *Wie viele Asylaberkennungsverfahren wurden gegen Teilnehmern an den Krawallen insgesamt eingeleitet?*
- *Wie gliedern sich diese Asylaberkennungsverfahren nach Nationalitäten auf?*
- *Wie gliedern sich diese Asylaberkennungsverfahren nach Alter auf?*

Es wurden bis dato insgesamt 46 Aberkennungsverfahren eingeleitet. Die Nationalitäten gliedern sich wie folgt:

Nationalität	Anzahl
Syrien	25
Afghanistan	12
Irak	4
Russische Föderation	3
Somalia	1
Aserbaidshan	1

Es handelt sich dabei um Personen im Alter zwischen 13 und 34 Jahren.

Zu den Fragen 30 und 31:

- *Wie viele der an diesen Ausschreitungen beteiligten Asylwerber bzw. Asylberechtigten haben mittlerweile ihren Aufenthaltsstatus verloren?*
- *Wie viele der an diesen Ausschreitungen beteiligten Asylwerber bzw. Asylberechtigten wurden mittlerweile außer Landes gebracht?*

Gegen jene Personen mit Schutzstatus (Asylstatus oder Status des subsidiär Schutzberechtigten) wurden Aberkennungsverfahren eingeleitet. Bei Personen, die einen Antrag auf internationalen Schutz gestellt haben und deren Verfahren noch offen ist, wird die Teilnahme an den Ausschreitungen bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt. Der Ausgang der strafprozessualen Verfahren ist vor Fortsetzung der Aberkennungsverfahren abzuwarten.

Zur Frage 32:

- *Wie hoch ist die Risikolage, dass derartige Aufrufe zu Massenausschreitungen bzw. Krawallen, insbesondere durch illegale Zuwanderer, vermehrt stattfinden?*

Meinungen und Einschätzungen sind nicht Gegenstand des parlamentarischen Interpellationsrechtes.

Zur Frage 33:

- *Welche Maßnahmen betreffend verstärkte Beobachtung der einschlägigen Kanäle, Communities bzw. Szenen, aber auch betreffend die präventive Verhinderung solcher Massenausschreitungen werden unmittelbar gesetzt?*

Die Sicherheitsbehörden werden bei entsprechender Verdachtslage nach dem Sicherheitspolizeigesetz, der Strafprozessordnung oder den sonst einschlägigen Gesetzen, sowie die Verfassungsschutzbehörden gemäß § 1 Abs. 3 Staatsschutz- und Nachrichtendienst-Gesetz, BGBl. I Nr. 148/2021, zusätzlich nach dem Staatsschutz und Nachrichtendienst-Gesetz tätig.

Im Rahmen der gegenwärtig in Umsetzung befindlichen Kriminaldienstreform wird der Fokus schwerpunktmäßig auf Ermittlungen im Cyber-Bereich, die diesbezügliche Aus- und Fortbildung sowie auf die Prävention gerichtet sein.

Zur Frage 34:

- *Welche Auswirkungen haben die Ereignisse in Linz auf ihre bestehende Asyl- und Migrationspolitik der offenen Grenzen, der zigtausend illegalen Grenzübertritte sowie der grenzenlosen illegalen Massenzuwanderung?*

Sowohl an der österreichisch – ungarischen Grenze, als auch an der österreichisch – slowakischen Grenze werden gemeinsam mit dem österreichischen Bundesheer, Grenzkontrollen durchgeführt. Im Rahmen dieser Kontrollen konnten mehr als 685 Schlepper im Kalenderjahr 2022 festgenommen werden. Diese Kontrollen werden konsequent und in enger Kooperation mit den ungarischen Behörden fortgeführt werden.

Gerhard Karner

